

Beurteilung des Umgangs mit/der Haltung zum Holocaust

223/M3

Haltung der Deutschen zum Holocaust schwer zu rekonstruieren

Wissen über die Massentötung aus zwei Quellen:

- alliierte Radiosender (BBC ab 1942)
- Andeutungen in Reden der NS Führungselite

Schlussfolgerung: ab 1942 wird aus Gerüchten, Andeutungen Augenzeugenberichten usw. Wissen über die Massenvernichtung!

Wichtig: Form des offenen Geheimnisses, mit dem der Empfänger nach Belieben umgehen kann, als auch indifferent

Schätzungen besagen das zwischen 30 und 50 % der deutschen Kenntnis von den Massenmorden hatten Rückschlüsse aus Namensgebung für Kinder (Adolf), Kirchenaustritten, Spar Verhalten, usw. legen nahe, dass die Zustimmung 1939 den Höhepunkt erreichte und erst ab 1941 deutlich sank.

224/M5

davon haben wir nichts gewusst wird oft extrem defensiv verwendet → man war nicht mitschuldig

kollektive Defensivhaltung

was hat man eigentlich nicht gewusst?

Mangelndes **Wissen** wird betont, das heißt man habe nichts sicher gewusst und deswegen eben die durchaus vorhandenen Detailinformationen ignoriert oder nicht weiter verfolgt

225/M6

3000-5000 Juden werden in Deutschland von nicht jüdischen Helfern gerettet

sehr verschiedene Motivation, Menschen aus allen Schichten und politischen Richtung

die Gründe sind moralische individuelle, emotionale ...

Frage: Was hätte ich getan? Was, wenn mehr so gehandelt hätten?

226/M7b

Lehre von Rassenungleichheit wurde von Deutschen anerkannt, ebenso die positiven Folgen für Deutsche:

Entrechtung, Vertreibung, Ausbeutung nutzt den Deutschen, dient dem NS Sozialstaat zur Profilierung gegenüber seinen Bürgern

NS Rassenpolitik ist ganz klar Völkermord und Massen Raubmord:

Deutscher Staat und seine Bürger profitieren von Zwangsarbeit, Enteignung, Beschlagnahmung bei der Vertreibung, Plünderung der Ermordeten, Nahrungsmittellieferungen aus besetzten Staaten

227/M8a

Goldhagen:

Antsemitische Haltung der Deutschen (schon vor 3. Reich) ist Grundlage des Holocausts, nicht Zwang durch Regime oder wirtschaftliche Not

Antsemitismus als Voraussetzung für Täter und die Masse, die Rassenpolitik versteht, billigt und mit vollstreckt

227/M8b

Zur Hinnahme des Holocaust genügen Desinteresse, Mangel an Werten, Abstumpfung und Verdrängung. Ernsthafter oder aktiver Antisemitismus ist nicht Voraussetzung

→ Verzicht auf Anerkennung des deutschen Sonderfalls → weitreichendere Konsequenzen: Es kann überall und immer wieder geschehen. Gefahr Entschuldigung und Relativierung der deutschen Verbrechen an den Juden?!